

Umwelt, Energie und Verkehr

Antrag: UE02

1 **Stellungnahme der AK: Konsensliste**

2 **Votum des LPT: mehrheitlich angenommen**

3
4
5 **Thema: Mobilität sichern, Personenverkehr umweltfreundlich und**
6 **sozialverträglich organisieren**

7
8 Präambel:

9 Die Staatsregierung hat in den letzten Jahren unter dem Motto „Autoland Sachsen“
10 einseitig auf den Neubau vor allem von Bundesstraßen gesetzt und dabei die
11 bestehende Straßen- und Wegeinfrastruktur in den Kommunen vernachlässigt. Dem
12 Verkehr in den Städten und Regionen Sachsens droht, durch die von der
13 Staatsregierung provozierten Kürzungen, die Finanzierungsgrundlage durch den
14 Verzicht auf die Zweckbindung der Entflechtungsmittel für die
15 Gemeindeverkehrsinfrastruktur sowie aufgrund der einseitigen Kürzungen bei den
16 Regionalisierungsmitteln, für die Zukunft das finanzielle Rückgrat wegzubrechen.

17
18 Am 1. Januar 2014 läuft die Zweckbindung der vom Bund jährlich mit 1,3 Mrd. € aus dem
19 Mineralölsteueraufkommen finanzierten Entflechtungsmittel an die Bundesländer aus.
20 Viele Gemeinde- und Kreisstraßen drohen aufgrund des Nichtstuns der
21 Staatsregierung zu Stolperfallen für Auto- und Radfahrer sowie Fußgänger zu werden
22 und der ÖPNV in den Städten und Gemeinden steht vor dem finanziellen Kollaps.
23 Zusätzlich drohen dem Freistaat infolge der Kürzungsorgien von CDU und FDP im
24 letzten Doppelhaushalt massive Einschnitte bei der Verteilung der in erster Linie für
25 den Betrieb des Schienenpersonennahverkehrs bestimmten Regionalisierungsmittel.

26
27 Durch die aktuelle Novellierung der ÖPNV-Finanzierungsverordnung soll die politische
28 Verantwortung von CDU und FDP für die negativen Folgen, durch das Erklären aller
29 Schienenstrecken mit weniger als 400 Fahrgästen am Tag als nicht mehr
30 nahverkehrszugwürdig, auf die kommunalen Zweckverbände verschoben werden, die
31 dann nur noch Busse fahren lassen sollen – ungeachtet welche Nachteile dies für die
32 Erreichbarkeit vieler ländlichen Regionen mit sich bringt, lehnen wir dies ab.

33
34
35 Beschlusspunkte:

- 36 1. Die SPD Sachsen weiß, wie wichtig der öffentliche Nahverkehr als Garant für die
37 Mobilität vieler Menschen sowohl in den Ballungsräumen als auch in den vom
38 demografischen Wandel besonders betroffenen Regionen ist. Sie wird daher auf

Umwelt, Energie und Verkehr

Antrag: UE02

- 39 ein flächendeckendes SPNV-Angebot im Freistaat achten und über die
40 Aufteilung der Regionalisierungsmittel gemeinsam mit den Betroffenen erst
41 entscheiden, wenn deren Höhe feststeht. Voreilige Festlegungen auf bestimmte
42 Schienenstrecken, die zukünftig nur noch mit dem Bus bedient werden sollen,
43 lehnen wir ab.
44
- 45 2. Die SPD Sachsen wird dafür Sorge tragen, dass die Entflechtungsmittel
46 weiterhin den Kommunen zur Verkehrsinfrastrukturfinanzierung zur Verfügung
47 stehen. Darüber hinaus streben wir eine Aufteilung der Mittel im Sinn des
48 Umweltverbundes an. Danach sollen 80% für die Weiterentwicklung und den
49 Ausbau von Bussen und Bahnen sowie den Rad- und Fußverkehr, bezogen auf
50 die Mittelvergabe vom Bund, zur Verfügung gestellt werden.
51
- 52 3. Für die SPD Sachsen steht die Integration der verschiedenen Verkehrsträger im
53 Vordergrund, um die Mobilitätsbedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner
54 sowohl der Ballungsräume als auch der ländlichen Regionen optimal
55 sicherstellen zu können. Daher tritt die SPD Sachsen für eine
56 verkehrsträgerübergreifende Planung und Finanzierung ein, wie z. B. die
57 Vernetzung des ÖPNV mit dem Radverkehr durch Ausbau von
58 Fahrradverleihsystemen an den Bahnhöfen und Haltestellen sowie generell
59 besseren Mitnahmemöglichkeiten von Rädern insbesondere im Fernverkehr auf
60 der Schiene.